

Paris. Am 27. August jährt sich der Todestag von Le Corbusier zum 50. Mal. Insbesondere Frankreich gedenkt des französisch-schweizerischen Architekten und Künstlers mit zahlreichen Veranstaltungen. Geboren wurde Le Corbusier als Charles-Edouard Jeanneret 1887 in La Chaux-de-Fonds (NE). Er starb 1965 in Roquebrune-Cap-Martin an der Côte d'Azur. Neben Ludwig Mies van der Rohe, Walter Gropius oder Alvar Aalto zählt er zu den wichtigsten Vertretern der Moderne.

Bereits am 29. April eröffnet das Centre Pompidou in Paris eine umfassende Retrospektive. Präsentiert werden Pläne, Skizzen und Modelle, zudem Gemälde, Skulpturen und Möbel. Zur Sprache kommt aber auch die zwiespältige Beziehung Le Corbusiers zum Vichy-Regime und zum Nationalsozialismus. Die Ausstellung dauert bis 3. August.

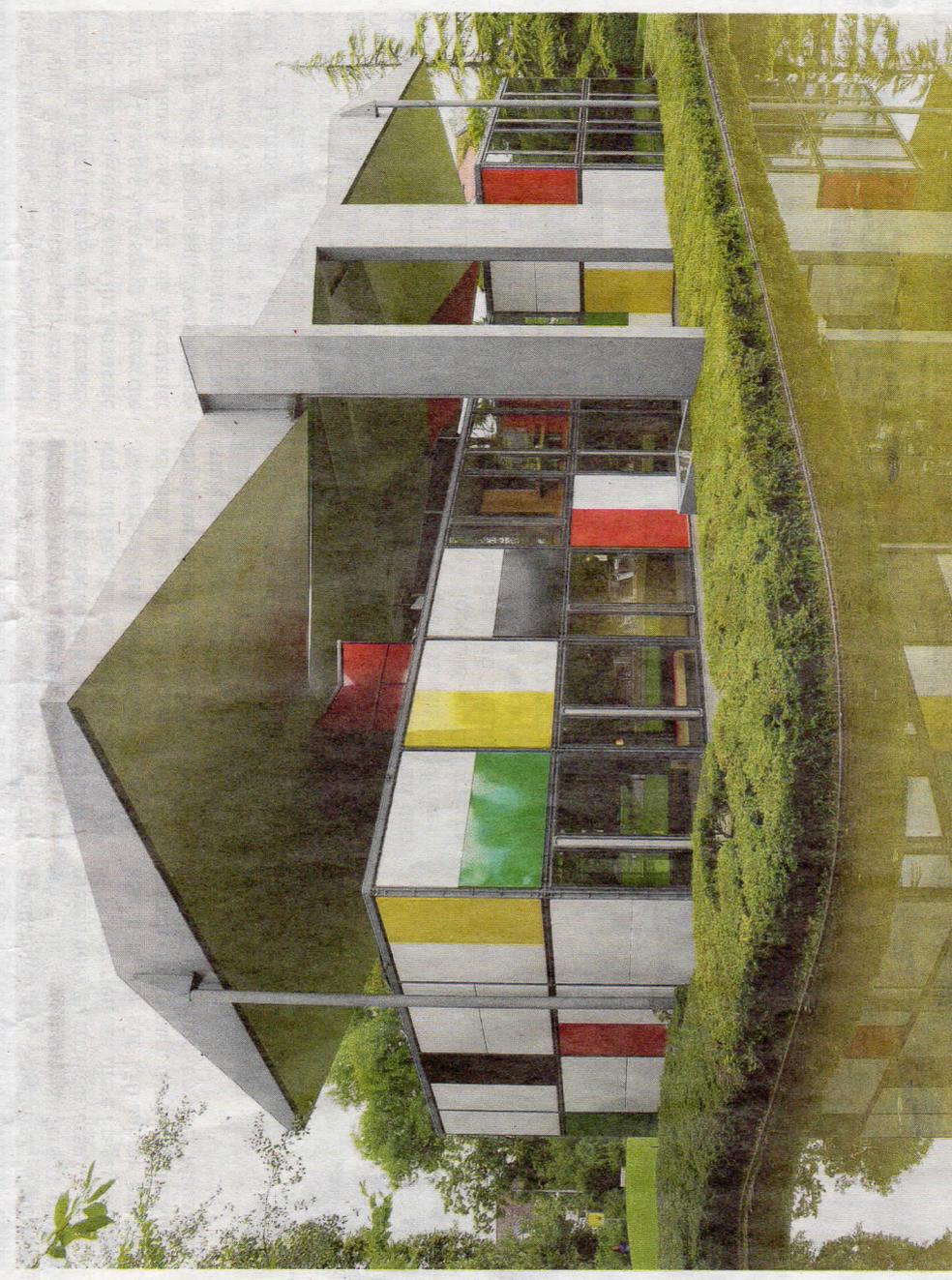
Auch in China und Dänemark

Andere Museen ziehen nach: das Musée Picasso in Antibes-Juan-les-Pins zeigt Zeichnungen von Le Corbusier. Gedenkveranstaltungen werden auch in Hongkong und im dänischen Museum Jorn organisiert.

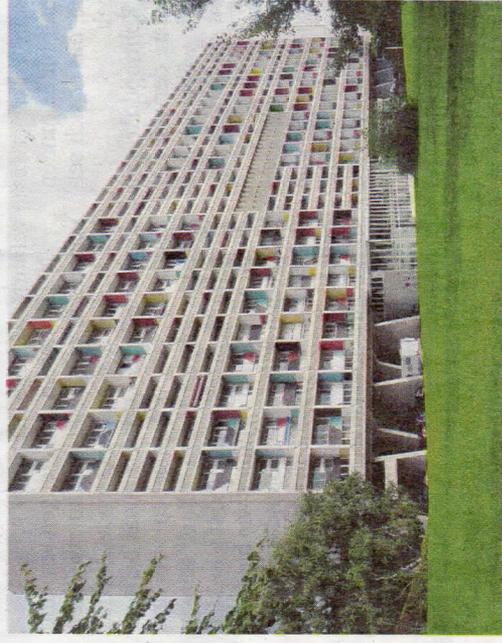
Eine weitere Ausstellung eröffnet das Centre Le Corbusier/Museum Heidi Weber in Zürich: «Chandigarh sehen. Schweizer Reportagen» ist eine Kooperation zwischen der Stadt und dem Institut für Geschichte und Theorie der Architektur gta der ETH. Die Schau dauert vom 21. Mai bis Oktober.

Berühmt geworden sind etliche Bauwerke von Le Corbusier: so die 1952 eröffnete «Cité Radieuse» in Marseille und die Kapelle «Notre Dame du Haut» von Ronchamp (1950–1955), die zu den wichtigsten modernen Kirchenbauten gehört. In der Schweiz entwarf Le Corbusier unter anderem die Villa «Le Lac» in Corseaux (VD), die «Maison Blanche» in La Chaux-de-Fonds und das Gebäude «Clarté» in Genf.

Gleichwohl hat es die Unesco bisher abgelehnt, Le Corbusiers Werk auf die Weltberliste zu setzen. Im Januar nun haben sieben Länder, darunter die Schweiz und Frankreich, eine dritte und letzte Eingabe gemacht. Der Entschcheid soll im Juni 2016 fallen. gta



Buntes Museum. Das Centre Le Corbusier/Museum Heidi Weber im Zürcher Seefeld wurde 1967 eröffnet. Foto Keystone



Grauer Wohnblock. Das Corbusierhaus in Berlin («Unité



Rotes Anwesen. Die Villa Turque von Le Corbusier in